

## 3 Familie und Freunde

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
<b>Starten wir!</b> 1	EA PL	Die TN schauen das Bild an und lesen sich still die Aufgabe durch. Dann hören sie die Sätze und suchen die Personen auf dem Bild. Anschließend ergänzen sie die Sätze mit den Verwandtschaftsbezeichnungen. Kontrollieren Sie im Plenum und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein.	CD 1/18
2	EA PA	Jeder TN wählt drei Personen aus seiner Familie und zeichnet einen eigenen Stammbaum. In den Stammbaum trägt er nur die Vornamen der drei Personen ein. Dann gibt er das Blatt seinem Partner. Die Partner sprechen nun über die Personen. Jeder TN ergänzt das Blatt des anderen mit den Informationen, die er erhält. Im Anschluss werden die Blätter wieder getauscht und überprüft. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	
<b>A</b> 1	EA PL	Jeder TN schreibt über sich als Teil der Familie. Er zählt dabei auf, welche Verwandtschaftsbezeichnungen zu ihm passen. Lassen Sie anschließend 2–3 TN im Plenum vorlesen und geben Sie, wenn nötig, neuen Wortschatz (Verwandtschaftsbezeichnungen) vor.	
2	EA PA PL	Zuerst lesen die TN den Text, dann ordnen sie zu zweit den Familientypen die entsprechenden Namen zu. Kontrollieren Sie im Plenum.	
3	EA	Die TN lesen die Interviews in A2 noch einmal und unterstreichen die Familien-Wörter (Nomen zur Bezeichnung von Familienmitgliedern).	
4	EA PA PL	Die TN übertragen die Tabelle in ihr Heft. Dann ergänzen sie zu zweit die Familien-Wörter aus A3 in der Tabelle. Kontrollieren Sie im Plenum.	
5	EA PL	Die TN finden im Text in A2 zwei weitere Komposita mit <i>Kinder-</i> und schreiben sie an den Wortigel. Kontrollieren Sie im Plenum und gehen Sie auf die Bedeutung dieser Komposita ein.	
6	PA PL	Die TN lesen still die Sätze und kreuzen zu zweit die falschen an. Dann korrigieren sie sie. Kontrollieren Sie im Plenum.	
7	EA PA	Die TN lesen den Text in A2 noch einmal still. Klären Sie ggf. noch unbekanntes Wortschatz. Dann notieren die TN je zwei Fragen zu jedem Interview. Nun stellt jeder TN seinem Partner die Fragen. Der Partner antwortet. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	
8	EA	Die TN schreiben drei oder vier Sätze über ihre Familie. Die Interviews in A2 können als Modell dienen. Helfen Sie, wo nötig.	
9	EA	Die TN tauschen ihren Text aus A8 mit dem Partner. Sie lesen den Text und notieren darunter eine Frage zu dem Text.	
10	PA EA	Die Texte werden zurückgetauscht. Jeder TN beantwortet die Frage, die unter seinem Text steht, mündlich und schriftlich. Danach bearbeitet er den Text erneut, indem er die Antwort als Zusatzinformation hinzufügt. Helfen Sie, wo nötig. Zum Schluss legen die TN ihren Text in ihrem Dossier ab.	Dossier

Folgende Abkürzungen werden verwendet: PL = Plenum TN = Kursteilnehmer(in) EA = Einzelarbeit  
PA = Partnerarbeit GA = Gruppenarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage KB = Kursbuch S. = Seite

11	PA PL	Die TN lesen den Text in A2 noch einmal und unterstreichen zu zweit die Formen von <i>sein</i> und <i>haben</i> im Präteritum. Dann ergänzen sie die Grammatiktafel. Kontrollieren Sie im Plenum und weisen Sie auf die Besonderheiten der Präteritumformen hin.	
12	EA PL GA	<p>Jeder TN schreibt drei Sätze über seine Vergangenheit und verwendet die Präteritumformen von <i>sein</i> bzw. <i>haben</i>. Ein Satz davon soll inhaltlich falsch sein.</p> <p>Die TN lesen dann ihre Sätze nacheinander vor. Der Rest des Kurses sagt, ob die Sätze stimmen oder nicht, und errät so, welche Information falsch ist. Dabei werden die vorgegebenen Redemittel verwendet. Korrigieren Sie, wo nötig.</p> <p>Fakultativ: Die TN spielen zu dritt das Familienspiel. Teilen Sie dazu jeder Gruppe zwei Kopien der Kopiervorlage 5 (eine für die Spieler und eine für den Moderator), einen Würfel und zwei Spielfiguren aus. Zwei TN würfeln und spielen. Einer ist der Moderator, der die Antworten der Spieler kontrolliert.</p> <p>Die Moderatoren aller Gruppen setzen sich zusammen und lösen gemeinsam die Aufgaben auf der Kopiervorlage. Erklären Sie inzwischen den Spielern das Spiel. Helfen Sie auch den Moderatoren, falls nötig.</p> <p>Die Partner würfeln nun abwechselnd. Partner A beginnt, würfelt und rückt mit seiner Spielfigur um die gewürfelte Augenzahl vor. Er liest die Aufgabe, die auf dem Feld steht, und muss das Lösungswort finden. Der Moderator kontrolliert die Antwort. Wenn sie richtig ist, darf der TN auf dem Feld stehen bleiben. Wenn die Lösung falsch ist, muss Partner A wieder zurück auf den Ausgangsplatz. Dann ist Partner B dran und würfelt usw.</p> <p>Kommt einer der Spieler auf ein Feld mit dem Würfelsymbol, muss er je nachdem zwei Felder vor (+2) oder drei Felder zurück (-3). Gewonnen hat, wer als Erster ans Ziel gelangt. Dazu muss die genaue Augenzahl gewürfelt werden.</p> <p><b>Lösungen:</b>  Die Mutter von meinen Geschwistern ist auch meine <u>Mutter</u>.  Die Kinder von meinen Eltern sind Omas <u>Enkel</u>.  Der Sohn von meinen Eltern ist mein <u>Bruder</u>.  Der Bruder von meiner Mutter ist mein <u>Onkel</u>.  Die Mutter von meinem Vater ist meine <u>Oma/Großmutter</u>.  Der Vater von meiner Schwester ist auch mein <u>Vater</u>.  Der Sohn von meiner Tante ist mein <u>Cousin</u>.  Mein Vater und meine Mutter sind meine <u>Eltern</u>.  Die Tochter von meinem Onkel ist meine <u>Cousine</u>.  Die Schwester von meinem Vater ist meine <u>Tante</u>.</p>	KV 5, Würfel, Spielfiguren
<b>B</b> 1	PL	Ein TN wirft einem anderen TN im Plenum den Ball zu und nennt ein maskulines Familienwort. Der andere sagt das feminine Äquivalent dazu. Dann wirft er den Ball weiter und nennt eine andere maskuline Verwandtschaftsbezeichnung usw.	Ball
2	PL	Sammeln Sie im Plenum Adjektive zum Thema <i>Aussehen</i> und <i>Charakter</i> . Notieren Sie diese an der Tafel oder auf Folie.	(Folie)
3	EA PL	Die TN hören die Adjektive und ergänzen die fehlenden Buchstaben. Kontrollieren Sie anschließend und gehen Sie auf die Bedeutung ein.	CD 1/19

4	EA PL	Die TN lesen die Adjektive, suchen das Gegenteil in B3 und ergänzen es. Dann hören sie die Gegensatzpaare und prüfen ihre Ergänzungen. Lassen Sie im Plenum die Gegensatzpaare vorlesen.	CD 1/20
5	PA PL EA PL	Die TN suchen zu zweit die Adjektive im Wörterbuch und ergänzen das Gegenteil. Kontrollieren Sie und gehen Sie auf die Bedeutung der Adjektive ein. Dann hören die TN die Adjektive und wiederholen sie. Erläutern Sie anschließend anhand eines Beispiels an der Tafel die Wortbildung: <i>un-</i> + Adjektiv.	Wörterbuch CD 1/21
6	PL GA	Klären Sie im Plenum die Bedeutung der Adverbien <i>total</i> und <i>nicht besonders</i> und ihre Anwendung. (s. Extras) Bilden Sie dann Gruppen zu je drei Personen. Die TN sehen sich die Fotos an und sagen im Gespräch ihre Meinung über die abgebildeten Personen. Dabei setzen sie die Adverbien ein. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	
7	PL	In einem Plenumsgespräch erzählen die TN, wo sich ihre Eltern kennengelernt haben. Wer das nicht weiß, kann die Information natürlich erfinden.	
8	EA PL	Die TN hören die zwei verschiedenen Anfänge der Serie. Sie notieren dabei, wer jeweils mit den Kindern spricht. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	CD 1/22
9	EA	Jeder Partner liest still sein Skript und löst die dazugehörige Aufgabe.	KB S. 143
10	PA PL	Die TN vergleichen ihre Antworten in B9 und benennen die Unterschiede. Besprechen Sie die Ergebnisse danach gemeinsam im Kurs und klären Sie den unbekanntem Wortschatz.	
11	EA PA PL	Die TN hören Skript A und lesen in B9 mit. Dann suchen sie zu zweit die unterstrichenen Verben im Text und ergänzen damit die Grammatiktafel zur Bildung des Präteritums. Kontrollieren Sie an der Tafel und besprechen Sie die Bildung des Präteritums bei regelmäßigen und unregelmäßigen Verben. Lassen Sie dazu an der Tafel ein regelmäßiges und ein unregelmäßiges Verb aus der Tabelle im KB im Präteritum konjugieren. Die anderen Verben können Sie mündlich konjugieren lassen.	CD 1/23
12	EA PL	Die TN schreiben den Text im Präteritum in ihr Heft. Danach liest ein TN zur Kontrolle seinen Text vor.	
13	EA	Jeder TN schreibt einen Text darüber, wie und wo er seinen Partner kennengelernt hat, und nimmt dabei den Text in B9 als Vorlage. Er schreibt auch etwas über das Aussehen und den Charakter. Helfen Sie, wo nötig.	
14	PA PA	Die Partner tauschen ihre Texte aus B13, lesen sie und stellen sich gegenseitig (mindestens drei) Fragen dazu. Gehen Sie umher und hören Sie zu. Fakultativ: Teilen Sie an jedes TN-Paar Kopiervorlage 6 aus. Die TN arbeiten zu zweit. Sie schneiden das Blatt in der Mitte durch, jeder TN bekommt eine Hälfte. Partner A beginnt und formuliert seine Sätze im Präteritum. Partner B kontrolliert mit seinem Blatt. Dann formuliert Partner B seine Sätze im Präsens und Partner A kontrolliert. Danach tauschen die Partner ihre Blätter und gehen die Sätze nochmals wie oben beschrieben durch, wobei derjenige, der die Sätze vorher im Präteritum formulieren musste, nun die Sätze im Präsens bildet, und umgekehrt.	KV 6, Schere

C	1	PL	In Form eines Kettenspiels sprechen die TN im Kurs darüber, wer wie viele Freunde hat. Dabei sprechen sich die TN gegenseitig direkt an, wie im Beispiel vorgegeben.	
	2	PA PL	Die TN lesen die Nomen und die Definitionen und ordnen sie zu zweit einander zu. Kontrollieren Sie im Plenum und klären Sie den unbekanntesten Wortschatz.	
	3	PL EA	Fragen Sie die TN, wie <i>Freund(in)</i> in ihrer Sprache heißt und ob es auch ein Wort für <i>Bekannte</i> in der Heimatsprache gibt. Die TN notieren die Übersetzung der Nomen.	
	4	EA PL	Der Text in C2 wird erneut gelesen. Dabei suchen und markieren die TN die Verben, die vor den Pronomen <i>uns</i> und <i>sich</i> stehen. Sie nennen Ihnen die Infinitive dieser Verben. Sammeln Sie an der Tafel in Form eines Wortigels. Erklären Sie anschließend Bedeutung und Anwendung reziproker Verben.	
	5	GA	Bilden Sie Gruppen zu je vier Personen. Die Gruppenmitglieder sprechen miteinander über ihre Freunde.	
	6	PA  PL	Die TN raten zu zweit, welches der vier Wörter vermutlich nicht in den Interviews zum Thema <i>Freunde auf Facebook</i> vorkommt. Dann hören sie die Interviews und überprüfen ihre Vermutung. Kontrollieren Sie die Ergebnisse im Plenum.	CD 1/24
	7	EA PL	Die TN lesen still die Sätze a–d. Dann hören sie die Interviews noch einmal und ordnen zu, wer was sagt. Kontrollieren Sie im Plenum und klären Sie den neuen Wortschatz.	CD 1/24
	8	PA PL	Die TN ordnen zu zweit die Begriffe auf der Skala. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum und gehen Sie auf die Bedeutung ein.	
	9	PL	Die TN geben Statements zu Facebook ab, die Sie schriftlich an der Tafel festhalten.	
	10	PL PA         PA	<p>Besprechen Sie die Redemittel zur Meinungsäußerung im Plenum. Die TN spielen dann zu zweit das Würfelspiel. Weisen Sie die TN auf die Würfel-App hin, die sie alternativ über das Smartphone benutzen können.</p> <p>Partner A wählt einen der Sätze aus C9, die an der Tafel stehen, und liest ihn vor. Partner B würfelt zuerst und sagt seine Meinung dazu, je nachdem, was er gewürfelt hat. Dann tauschen die TN die Rollen. Es sollen insgesamt mindestens vier Dialoge gespielt werden. Gehen Sie umher und hören Sie zu.</p> <p>zu <i>Tipps</i>: Die TN können das Würfelspiel auch mit Wochentagen spielen. Je nachdem, welcher Wochentag gerade ist, sagt Partner A z.B. <i>Es ist Dienstag</i>. Partner B würfelt und zählt je nach Augenzahl die Wochentage ab. Würfelt er z.B. eine 2, addiert er zwei Tage und sagt: <i>Donnerstag</i>. Dann würfelt Partner A und nennt den Tag, der der gewürfelten Augenzahl entspricht usw. Die TN spielen 5 Minuten abwechselnd.</p>	<p>Würfel / Smartphone</p> <p>Würfel / Smartphone</p>

11	PL PA PL	Lassen Sie die Aussagen im Plenum vorlesen und klären Sie unbekanntes Wortschatz. Die TN hören im Anschluss die Interviews aus C6 noch einmal und kreuzen zu zweit an, welche Tipps sie hören. Dann ergänzen sie die Grammatiktafel. Kontrollieren Sie die Lösung im Plenum. Schreiben Sie die Formen des Modalverbs an die Tafel und erklären Sie den Gebrauch von <i>sollen</i> im Konjunktiv II zur Formulierung von Ratschlägen/Tipps.	CD 1/24
12	PA PL PA PL PA PL	Die TN lesen die Tipps. Klären Sie unbekanntes Wortschatz und lassen Sie dann die Tipps in Partnerarbeit mit <i>sollt-</i> umformulieren. Die TN schreiben gemeinsam mit ihrem Partner auch noch zwei weitere Tipps mit dem Modalverb <i>sollen</i> in ihr Heft. Die TN lesen ihre Sätze anschließend im Kurs vor. Korrigieren Sie diese, falls nötig.  Alternativ: Die TN formulieren die fünf Tipps im KB in Partnerarbeit um. Korrigieren Sie diese zuerst im Plenum. Teilen Sie dann an jedes Zweier-team zwei Karten aus. Die TN-Paare schreiben noch zwei selbst formulierte Tipps auf die Karten. Gehen Sie umher und korrigieren Sie, wo nötig. Sammeln und befestigen Sie anschließend die Karten an der Tafel. Die TN kommen alle nach vorne und lesen die Tipps der anderen.	Karten
13	PA PL PA  PA PL PA	Die TN hören und schreiben zu zweit den Dialog richtig. Kontrollieren Sie im Plenum. Dann spielen und variieren die Partner den Dialog mit den Tipps 1–5 und den selbst erstellten aus C12. Gehen Sie umher und unterstützen Sie.  Alternativ: Anfangs wie oben, doch nachdem der gehörte Dialog geschrieben und kontrolliert wurde, nimmt sich jedes Paar zusätzlich zu den Sätzen 1–5 zwei Karten von der Tafel. Allerdings sollten es nicht die von ihnen erstellten sein. Nun variieren die TN zu zweit den Dialog mit den Tipps 1–5 in C12 und den Tipps auf den Karten.	CD 1/25  Karten aus C12
14	PL	Alle im Kurs gehen umher und diskutieren über Facebook. Sie sagen ihre Meinung, begründen diese und geben Tipps. Gehen auch Sie mit und diskutieren Sie.	
<b>Xtra Lesen</b> 1	EA PL	Die TN lesen still die zwei Briefe und kreuzen an, was richtig ist. Besprechen Sie die Lösung und den unbekanntes Wortschatz.	
2	EA	Die TN schreiben einen Brief an sich selbst und stellen darin Fragen über sich und ihr Leben in der Zukunft. Greifen Sie ein, falls Hilfe benötigt wird.	
3	EA	Die TN legen den Brief in ihrem Dossier ab.	Dossier